

Formnr.	Antragsteller	Zeile von	Zeile bis	Änderung	Begründung	Votum
1	OV Mitte	1	15	<p>Unsere Leitlinie aus unserem Kommunalwahlprogramm „Kiel auf Kurs bringen“ haben wir im Rahmen unseres Mitgliederkongresses am 7. Oktober 2023 in verschiedenen Workshops zu unserer neuen Leitlinie „Kiel weiterdenken“ entwickelt. Wir haben uns mit den nicht nur wörtlichen Baustellen unserer Stadt beschäftigt und die Themen Wirtschaft, Wohnen, kommunale Sicherheit und unsere Visionen für Kiel in den Fokus genommen. Um unserer Handlungsmaxime „Kiel weiterdenken“ zu erfüllen, steht für uns im Mittelpunkt dieser Legislaturperiode, dass wir konkrete Lösungsvorschläge mit Umsetzungsreife erarbeiten und beantragen. Unser Ziel ist Probleme zu lösen und nicht zu verlagern, daher lehnen wir einseitige Schwerpunkte auf Kosten bestimmter Bevölkerungsgruppen oder -</p>		Ablehnung

				<p>schichten ab. Wir sehen es als unsere Aufgabe als Volkspartei bei Lösungsvorschlägen alle Teile unserer Gesellschaft berücksichtigen an und einen Ausgleich zwischen diesen Gruppen zu suchen.</p> <p>Um Kiel voranzubringen, dürfen nicht weiter alte Ideen abgearbeitet werden, sondern Kiel braucht neue Ideen und Inspirationen.</p>		
2	Arno Witt	2	4	Streiche die Zeilen 2 bis 4	Die Einleitung hat allenfalls Begründungscharakter und gehört daher nicht zum Inhalt eines Leitantrages	Ablehnung
3	OV Mitte	4	6	Diese uninspirierte grün-rote Kooperation steht an vielen Stellen für ein lustloses Weitermachen der alten Projekte ohne neue Visionen für ein besseres Kiel. Soweit ...	Originaltext sprachlich redundant Das Wenn ist das dieser Stelle falsch	Ablehnung
4	OV Mitte	7	7	„so sind sie“ streichen und ersetzen durch „sind diese“.	So ist ein Worthülse.	Ablehnung
5	OV Mitte	9	12	Unter der Handlungsmaxime „Kiel weiterdenken“ tritt die CDU Kiel diesem mit konkreten Vorschlägen entgegen, aus welchen wir auch die Schwerpunkte		Ablehnung

				unserer Arbeit für die Legislaturperiode herausgearbeitet haben.		
6	OV Mitte	1	15	Anmerkung alternativ zu oberen Punkten Antrag 32		Ablehnung
7	OV Mitte	13		Kosten	Großschreibung	Annahme
8	Arno Witt	18	20	Ändere wie folgt: Kiel lebt von seiner Industrie und seinem Gewerbe. Flächen, die für eine industrielle und gewerbliche Nutzung zur Verfügung stehen, sollen vollständig hierfür genutzt werden.	Auch Gewerbeflächen, die durch Gewerbe- und Handwerksbetriebe genutzt werden, stehen unter dem Druck konkurrierender Nutzungsansprüche und -wünsche (z.B. Unterbringung von Vergnügungsstätten oder Flüchtlingsunterkünften). Da es im Stadtgebiet an Gewerbeflächen fehlt, müssen gewerblich und industriell genutzte Flächen auch dem Gewerbe/dem Handwerk und Industrieunternehmen vorbehalten bleiben. Die Ausweisung von Gewerbeflächen außerhalb des Stadtgebiets ist zwar möglich (siehe z.B. interkommunales Gewerbegebiet Melsdorf)	Annahme

					erweist sich aber nicht nach nachhaltig (Versiegelung bislang un bebauter Flächen, neue Verkehre)	
9	OV Mitte	24	30	Ändere wie folgt: Wir teilen die Kritik der IHK an der Kieler Wirtschaftsförderung und fordern auch deswegen ein eigenes Wirtschaftsdezernat. Dieses soll dabei helfen Arbeitsplätze zu sichern und Unternehmen in ihren Tätigkeiten zu unterstützen.	Kein Bashing, sondern aus unserer Stärke arbeiten	Ablehnung
10	Arno Witt	24	31	Verschiebe die Zeilen 24 bis 31 vor die jetzige Zeile 47	Ich würde erst die „Branchen“ abarbeiten und dann die Forderung nach dem Wirtschaftsdezernat aufstellen und abschließen mit dem Aspekt Fachkräfte	Ablehnung
11	OV Elmschenhagen	24-	29	Setze: Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und der Wirtschaft ist ungenügend. Wir wollen diese stärken und fordern einen Wirtschaftsdezernenten.		
12	OV Mitte	30		grün-roten	Kleinschreibung	Annahme
13	OV Mitte	33		Neuen Bulletpoint: Wir müssen Unternehmensscouts einfügen, die im Antragsverfahren neuer		Ablehnung

				Unternehmen bei der Ansiedlung unterstützen.		
14	Arno Witt	41	46	Verschiebe die Zeilen 41 bis 46 hinter die bisherige Zeile 51		Ablehnung
15	OV Mitte	43	45	Streiche den Satz: Zudem bis wird	Keine Einflussmöglichkeit der Stadt	Ablehnung
16	OV Mitte	45		Streiche und ersetze: Ein auskömmliches Angebot an Wohnraum, Kita-Plätzen und kulturellen Angeboten fördert den Universitätsstandort Kiel	Alternative Formulierung	Ablehnung, siehe davor
17	OV Mitte	47	51	Streiche und ersetze: Zur Stärkung von Hotel und Gastronomie soll das touristische Potential besser genutzt werden.	Bezug zum Themenbereich Wirtschaft war vorher nicht klar	Annahme in geänderter Form Das touristische Potential Kiels muss auch in Hinblick auf Hotels und Gastronomie besser genutzt werden
18	OV Mitte	49		Setze Wollen statt kann		Ablehnung
19	OV Mitte	49		Setze sollte statt muss		Ablehnung
20	OV Mitte	55		Streiche den ersten Satz und setze: Müssen wir unsere Position überdenken.	Ausgang der Diskussion ist noch offen. Daher offen formulieren	Ablehnung
21	OV WUR	55	65	Streiche ersatzlos und fasse neu wie folgt: Auch wenn mit viel Euphorie in die Planung der Stadtbahn gegangen worden ist und die Kieler Ratsversammlung mit Unterstützung der CDU Kiel die Einführung einer		Annahme von: Es mehrten sich die Zeichen, dass die Stadtbahn nicht im prognostizierten Kostenrahmen umgesetzt werden kann.

			<p>Stadtbahn beschlossen hat, haben sich die Parameter des Projekts geändert. Es mehren sich die Zeichen, dass die Stadtbahn nicht im prognostizierten Kostenrahmen umgesetzt werden kann und aufgrund der Trassenführung Fördermittel nicht abgerufen werden können. Statt mit den bisherigen 700 Millionen Euro rechnet man jetzt schon mit einer Milliarde Euro, wovon die Stadt Kiel höchstwahrscheinlich 300 Millionen Euro eigenständig und ohne Landeshilfe tragen muss.</p> <p>Neben der völlig unklaren Finanzierung ist aufgrund der vorliegenden Trassenplanung nicht ersichtlich, wie der ÖPNV in Kiel als Ganzes gestärkt wird, da bspw. der Kieler Norden komplett von dem neuen System ausgeschlossen ist.</p> <p>Als CDU Kiel setzen wir uns für eine Verkehrswende ein, die allen Kielerinnen und Kielern zeitnah einen stärkeren ÖPNV</p>		
--	--	--	---	--	--

				<p>bringt, der sowohl von den Anschaffungskosten finanzierbar ist als auch von den späteren Betriebskosten eine langfristige Nutzung sicherstellt. Dafür ist eine baulich manifestierte Stadtbahn nicht das einzige Mittel, BRT-Systeme, Elektrobusse, Shuttle-Services wie MOIA in Hamburg und autonomes Fahren sind schon heute verfügbare und flexible Technologien, die in Zukunft noch viel stärker an Bedeutung gewinnen werden.</p> <p>Wir fordern aus diesem Grund einen Bürgerentscheid zum Thema Stadtbahn, damit die Kielerinnen und Kieler eine Entscheidung informierte Entscheidung über die Zukunft des ÖPNV-Ausbaus treffen können.</p>		
22	OV Mitte	61		Parkplätze durch Parkraum ersetzen	Ist nicht identisch.	Annahme
23	OV Mitte	65		Streiche und ersetze: Muss es zeitnah eine Erklärung zur Einhaltung der überfraktionell gefundenen Absichtserklärung (LOI) geben	umformuliert	Annahme

24	Andreas Vorbeck	65		Setze: Wir fordern in die aktuellen Planungen, um Aussagen zu Taktungen der Züge zu ergänzen.		Ablehnung
25	OV Mitte	66	70	Streiche und ersetze: Wir werden den ÖPNV stärken. Um dies zu erreichen, setzen wir uns für eine höhere Bustaktung sowie einer Einbindung des Umlandes mittels einer S-Bahn ein. Ebenfalls wollen wir den Schienenverkehr in den vorhandenen ÖPNV integrieren.	Positive Formulierung	Ablehnung
26	OV Mitte	70		Streichen: Das muss besser werden.	Inhaltsfrei und geht wieder in Richtung Bashing	Annahme
27	OV Elmsenhagen	70		Ergänze: In Prototypischen Nutzern zu denken und die Gesamtreisezeiten vielfältig zu prüfen. Beispiel: Ich wohne in Heikendorf > 7 Minuten Gehweg zum Bus nach D´Dorf > 5 Min. Wartezeit auf nächste Bahn > Fahrzeit zum HBF 12 min > 5 Min. warten auf nächste Bahn > 13 Min nach Olshausenstrasse > 3 Minuten Gehweg ins Büro. Summe: 45 min.		Ablehnung

28	OV Mitte	71		Ändern: Taktung der vollelektrischen Fähren und streiche dafür den letzten Satz des Bulletpoints	Umformuliert	Ablehnung
29	OV Mitte	81	81	P&R streichen	In Holtenau nicht sinnvoll. Keine Zufahrtstrasse nach Kiel. Außerdem keine attraktive ÖPNV-Verbindung Richtung Stadt	Ablehnung
30	OV Mitte	76	84	Park and Ride ausschreiben	Damit jeder versteht was gemeint ist	Annahme
31	OV Mitte	84	84	Einfügen: Gegebenenfalls müssen mit den Umlandgemeinden Gespräche über die Einrichtung der Plätze außerhalb der Ortsgrenzen geführt werden.	Wir sehen freie Plätze eher vor den Toren Kiels, da in Kiel Flächen fehlen.	Ablehnung
32	Arno Witt	85		Streiche ‚große‘	Wer Visionen hat, sollte bekanntlich zum Arzt gehen. Sie müssen nicht auch nicht auch noch „groß“ sein.	Ablehnung
33	JU Kiel + OV WUR	85	89	Ergänze: PKW und LKW hinter „Rollstuhlfahrer“		Ohne Votum
34	OV Gaarden	89		Füge hinzu: „Der Tunnel muss auch für Kfz befahrbar sein.“	Wir müssen die wachsende Zahl von Pendlerinnen und Pendler aus der Probstei und Ostholstein sowie den Lastverkehr aus	s.o.

					dem Ostuferhafen berücksichtigen.	
35	OV Elmschenhagen	85	89	Streiche und ersetze: Wir müssen offen für große Visionen sein. Wir wollen einen Tunnel für Fußgänger, Fahrradfahrer und Rollstuhlfahrer unter der Förde, um eine Verkehrswende mit tatsächlichen Angeboten für Pendler Realität werden zu lassen und damit eine schnelle Verbindung von Ost- und Westufer zu schaffen.		
36	JU Kiel	89	101	Ändere Absatz in: „Wir wollen eine gut gestaltete und saubere Stadt ohne Angsträume, die für alle ansprechend und sicher ist. Dafür sollte an als gefährlich qualifizierten Orten sowie an weiteren Angsträumen nach erfolgreicher Prüfung eine Kameraüberwachung etabliert werden, ins Auge zu nehmen ist dabei vor allem die Gaardener Brücke.“		Annahme und Begriffsänderung zu Kontrollräumen
37	OV Mitte	90	90	Neuer Bulletpoint: Wir stehen für die Prüfung von KFZ-Querungsmöglichkeiten über die Förde. Die Kooperation mit	Für eine verkehrliche Entlastung wäre eine Querungsmöglichkeit sinnvoll.	Annahme in geänderter Fassung: „...“

				den Umlandgemeinden sollten gesucht werden.	Wir sollten offen sein für Tunnel, Brücke oder Fähre.	
38	Arno Witt	90	90	Streiche: „aber auch andere“ Setze: „und“	„Das“ Ostufer ist kein Stadtteil am Rand von Kiel. Dieser Eindruck könnte durch die verunfallte Ausdrucksweise entstehen.	Annahme in geänderter Fassung: Das Ostufer, aber auch am Stadtrand liegende Stadtteile...
39	Andreas Vorbeck	95		Neuer Bulletpoint: Wir finden die Verlegung des Radweges an der Kiellinie stadteinwärts unverhältnismäßig und gefährlich. In 9-10 Monaten des Jahres ist der bestehende Rad- und Gehweg auf der Wasserseite problemlos in der Lage die Nutzer aufzunehmen. Wir fordern die Rückverlegung.		
40	Andreas Vorbeck	95ff.		Neuer Bulletpoint: Neu: Die dichte des Radverkehrs im Alltag hat stark zugenommen. Im Bereich Hörnbrücke führt dies zu gefährlichen Verkehrssituationen. Wir fordern eine Überprüfung und diese in die Planung der Veloroute einzubeziehen.		
41	OV Elmschenhagen	97		Streiche das Wort arbeiten im Titel		Annahme

42	Erdinc Tamer	97	119	Ergänze: Mehr Polizeipräsenz und Kontrollen in der Innenstadt und speziell in der Holstenstraße.	In den letzten Jahren hat die Diebstahlrate in den Geschäften und Ordnungswidrigkeiten drastisch zugenommen. Das Laufpublikum und damit verbunden die Kaufschicht hat sich dramatisch geändert bzw. verschlechtert.	Ablehnung
43	OV WUR	98	98	Ergänze zu den Adjektiven „gut gestaltet und saubere“ das Wort „beleuchtet“, so dass „gut gestaltet, beleuchtet und saubere“ steht.	Zur Sicherheit gehört gute Beleuchtung. Angsträume entstehen z.T. erst durch Dunkelheit und Kiel ist in vielen Teilen eine schlecht beleuchtete Stadt. Moderne Technologien wie LED-Beleuchtung lassen Argumente wie Stromverbrauch und Kosten zunehmend in den Hintergrund treten, so dass wir mutig für eine besser beleuchtete Stadt eintreten sollten.	Annahme
44	Iseree Schaffer	98	101	Wir wollen eine gut gestaltete, saubere und sichere Stadt. Um Sicherheit im ganzen Stadtgebiet zu gewährleisten, fordern wir an sogenannten Gefährlichen Orten Videoüberwachung. Es ist zu prüfen, inwieweit es der		Annahme des letzten Satzes

				Ausweisung weiterer Gefährlicher Orte bedarf, z. B. die Gaardener Brücke. Angsträume sind zu beseitigen. Hierfür ist es notwendig, die Straßenbeleuchtung zu optimieren und die Nachtbeleuchtung auf eine höhere Beleuchtungsleistung anzupassen. Es ist zu prüfen, inwieweit der Einsatz von Sensorik eine bedarfsgerechte Beleuchtung gewährleisten kann.		
45	OV Mitte	101		Qualifiziert durch eingestuft ersetzen	Rechtlich abgesicherte Begriffe verwenden	Annahme
46	OV Elmschenhagen	100		Streiche das Wort prüfen		Ablehnung
47	OV Mitte	101	101	Beispiel streichen	Keine Vorfestlegung.	Ablehnung
48	OV Mitte	102	102	Ergänzen: insbesondere in Gaarden aber auch in ganz Kiel	Drogen sind in Gaarden aktuell aber auch Schützenpark, Schrevenpark oder Wilhelmplatz machen Probleme	Annahme
49	JU Kiel	102	109	Ergänze in Z.108: Deshalb setzen wir uns für eine verstärkte Polizeipräsenz ein und fordern in Ergänzung zu		Ablehnung

				allen sozialpolitischen Maßnahmen ein härteres Durchgreifen des Rechtsstaates“		
50	OV Mitte	103	104	Streiche und ersetze: Dabei muss die aktuelle Sicherheits- und Sozialpolitik überprüft werden. Ein Runder Tisch aller aktiven Beteiligten ist einzurichten	Nicht alles, was aktuell gemacht wird ist schlecht. Daher die offene Formulierung. Außerdem gibt es aktuell zu wenig Abstimmung der Behörden und Ämter	Ablehnung
51	OV Mitte	114		Neuer Bulletpoint: Die CDU-Kiel setzt sich für eine Unterstützung für die Schaffung Abstellmöglichkeiten auf privaten Flächen ein. Hauseigentümer sind dabei gezielt anzusprechen.	Hauseigentümer stehen in der Pflicht für ihre Mieter Möglichkeiten zu schaffen, derzeit werden diese von der Stadt aber nicht in Pflicht genommen. Geschaffene Möglichkeiten befinden sich im öffentlichen Raum, obwohl es sehr oft anders möglich wäre.	Ablehnung
52	Arno Witt	125		Streiche: „Gewerbeflächen“ Setze: „Gewerbeimmobilien“	Gemeint sein dürften Leerstände in Immobilien, z.B. die oberen Etagen in den Gebäuden in der Holstenstraße. Gewerbeflächen sollten auch	Annahme
53	OV Mitte	126	126	Zusatz: Die Möglichkeiten barrierefreien Wohnens sollten beachtet werden	In Kiel fehlen entsprechende Wohnräume	Ablehnung
54	Arno Witt	128		Streiche: „sozialer“		Annahme

				Setze: „sozial geförderter oder förderfähiger“		
55	OV Elmschenhagen	128		Streiche sozialer und setze bezahlbarer		Ablehnung
56	JU Kiel	132	133	Nach Z.133 neuer Bulletpoint: „Überteuerte Studentische Wohnprojekte und Projekte für junge Leute dürfen nicht von der Stadt gefördert werden“		Ablehnung
57	OV Mitte+ OV WUR	140	143	Streichen	Der Plan ist unrealistisch, und auch wirtschaftlich Unsinn. Bahnanschluss ist entscheidend	Ablehnung
58	OV Gaarden	140	143	Streiche und ersetze durch: Der Schwedenkai soll in der Innenstadt bleiben.	Kiel ist eine Hafenstadt, daher gehört der Schwedenkai zum Charakter der Stadt. Außerdem fehlt vor allem auf dem Ostufer für die Verlegung in Frage kommenden Flächen. Das freigeräumte Kraftwerksgelände ist beispielsweise bereits zwischen dem Ostuferhafen und Küstenkraftwerk aufgeteilt.	s.o.
59	Arno Witt	144	146	Ersatzlose Streichung	Gegen Professionalität ist sicher nichts	Alternativvorschlag: Streiche innerhalb von

					einzuwenden. Aber (mittelbar) Personalaufwuchs bei der Stadt zu fordern, verkennt die Situation. Wer soll die kulturellen Angebote machen? Die Stadt? Wäre nicht erst einmal eine Bestandsaufnahme sinnvoll, wo es im Stadtgebiet welche kulturellen Angebote gibt? Worauf beziehen sich die 15 Minuten (PKW? Fahrrad? Fußgänger? ÖPNV?)	15 Minuten und setze: fußläufig
60	OV Mitte	147		Wir wollen den aktiven Kontakt mit und zwischen jüdischen und muslimischen Gemeinden fördern. Sorgen...		Ablehnung
61	JU Kiel	147	150	Ergänze: „ist zu pflegen“ in Z.148 nach “Umgang“		Annahme
62	Erdinc Tamer	154	157	Streiche und ersetze: Digitale Terminals sind grundsätzlich begrüßenswert. Allerdings sollten diese in deutsch, englisch und ggf. noch spanisch ausreichen.	Kurzfristig gedacht mögen digitale Terminals in diversen Sprachen erleichternd wirken. Sind aber langfristig betrachtet eher nachteilig. Es ist wünschenswerter, wenn sich andere Kulturen etc. sich mehr mit der deutschen Sprache auseinandersetzen, um sich hier besser zu integrieren und dadurch ihre Perspektiven zu erweitern. Zur Not gibt es	Ablehnung

					heutzutage genug Apps, die jede Sprache in andere Sprachen schnell übersetzen.	
63	JU Kiel	154	157	Ersetze „Stadt“ durch Stadttouristik in Z.155		Annahme
64	Arno Witt	155	157	Streiche: „Die Stadt muss diesbezüglich auch an ihren internationalen Besuchern und Einwohnern mit ihren unterschiedlichen Kulturen angepasst sein.“ Setze: „Die Stadt sollte ihren internationalen Besuchern und Einwohnern barrierefreie Informationen zur Verfügung stellen.“	Eine „Anpassung“ an unterschiedliche Kulturen dürfte nicht gemeint (und gewollt?) sein. Sie würde und müsste auch scheitern. Denn man müsste dann auch erwarten, dass sich die unterschiedlichen Kulturen untereinander aneinander „anpassen“	Ablehnung